

Name:

## ABSCHLUSSPRÜFUNG SOMMER 2018

Ausbildungsberuf: **Steuerfachangestellte/r**

Prüfungsort:

Termin: **Donnerstag, 12. April 2018**

Prüfungsfach: **Wirtschafts- und Sozialkunde**

Bearbeitungszeit: **90 Minuten**

Bitte **deutlich schreiben** und Füllhalter, Kugelschreiber oder Filzstift benutzen.

**Bitte nicht den Korrekturrand beschriften!**

<b>Gesamtpunktzahl:</b>	<b>100,0</b>	<b>Erzielte Punkte:</b>
<b>Teil I – Gesellschaftsrecht:</b>	<b>34,0</b>	
<b>Teil II – Kaufvertragsstörungen:</b>	<b>16,0</b>	
<b>Teil III – Finanzierung:</b>	<b>5,0</b>	
<b>Teil IV – Kreditsicherheiten:</b>	<b>17,5</b>	
<b>Teil V – Lohn und Gehalt:</b>	<b>27,5</b>	
<b>Note:</b>		
<b>Unterschrift Erstkorrektor:</b>	<b>Unterschrift Zweitkorrektor:</b>	

**Teil I: Gesellschaftsrecht (34,0 Punkte)****Sachverhalt 1 (4,0 Punkte)**

Die BWL-Studentin Frieda Bender betreibt seit Januar 2016 zur Finanzierung ihres Studiums in Düsseldorf in einem mobilen Verkaufswagen eine Pommesbude.

Mit ihrem Verkaufswagen fährt sie die Düsseldorfer Schulen und größere Betriebe an und verkauft dort insbesondere Pommes Frites, Bratwürste und Frikadellen mit und ohne Brötchen sowie alkoholfreie Getränke.

Die Ein- und Verkäufe erfolgen ausschließlich durch Barzahlung; Arbeitnehmer werden nicht beschäftigt.

Eine Eintragung in das Handelsregister ist bislang **nicht** erfolgt.

**Aufgaben**

1. Prüfen und begründen Sie, ob Frieda Bender eine Kauffrau i. S. des § 1 HGB ist.
2. Kann oder muss sie sich in das Handelsregister eintragen lassen?  
Begründen Sie Ihre Entscheidung und nennen Sie die genaue gesetzliche Grundlage.

**Lösungen:**

zu 1.

zu 2.

**Sachverhalt 2 (9,5 Punkte)**

Aufgrund der guten Nachfrage konnte Frieda Bender die Arbeit nicht mehr alleine bewältigen. Sie beschloss deshalb ihr Studium abzubrechen und ihr Hobby zum Beruf zu machen.

Mit ihrem Freund Sven Wolf hat sie deshalb eine Gesellschaft gegründet.

Gleichzeitig wurden fünf Mitarbeiter in Vollzeit angestellt und sechs weitere Verkaufswagen angeschafft. Es werden Umsätze in Höhe von 600.000,00 € erwartet.

Der Gesellschaftsvertrag wurde am **02.05.2016** abgeschlossen (**siehe nachstehenden Auszug auf der nächsten Seite**).

Ebenfalls am **02.05.2016** nahm die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit auf.

Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am **30.06.2016**.

Auszug aus dem Gesellschaftsvertrag:

- § 1 Gegenstand des Unternehmens ist der Verkauf von Schnellimbissprodukten.
- § 2 Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 40237 Düsseldorf, Humboldtstr. 15.
- § 3 Beteiligt an der Gesellschaft sind:
- Frieda Bender** (\* 21.05.1991), wohnhaft in Düsseldorf, Achenbachstr. 8, mit 50.000,00 €  
**Sven Wolf** (\* 12.10.1988), wohnhaft in Düsseldorf, Kopernikusstr. 29 mit 30.000,00 €.
- § 4 Die Gesellschaft wird unter der Firma „Fritten Frieda“ geführt.
- § 5 Alle Gesellschafter haften unbeschränkt.
- § 6 Die Gesellschafter sind nur **gemeinsam** zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
- § 7 Grundlage der Gewinn- und Verlustbeteiligung ist der handelsrechtliche Jahresabschluss. Der Gewinn oder Verlust wird nach der gesetzlichen Regelung verteilt.
- § 8 Im Übrigen gelten die gesetzlichen Regelungen.

Düsseldorf, 02.05.2016

*Frieda Bender*

*Sven Wolf*

**Aufgaben**

1. Prüfen und begründen Sie, welche Rechtsform das Unternehmen hat und nennen Sie die **gesetzliche Grundlage**.

**Lösung:**

2. Ist die in § 4 des Gesellschaftsvertrages festgelegte Firmierung zulässig?  
Begründen Sie Ihre Entscheidung und nennen Sie die **gesetzliche Grundlage**.

**Lösung:**

3. Prüfen und begründen Sie (Angabe des Datums erforderlich), wann die Gesellschaft im Innen- und Außenverhältnis entstanden ist.  
Geben Sie für Ihre Antwort zum Entstehungszeitpunkt nach dem Außenverhältnis auch **die gesetzliche Grundlage** an.

**Lösung:**

**Innenverhältnis:**

**Datum:**

**Begründung:**

**Außenverhältnis:**

**Datum:**

**Begründung:**

**gesetzl. Grundlage:**

### **Sachverhalt 3 (5,0 Punkte)**

Frieda Bender schloss am 17.06.2016 ohne vorherige Absprache mit Sven Wolf mit dem Lieferanten Petermann einen Kaufvertrag über die Lieferung von Pommes Frites und Bratwürsten im Gesamtwert von 10.000,00 € ab.  
Sven Wolf ist mit dem Einkauf in diesem Umfang nicht einverstanden.

#### **Aufgabe**

Prüfen und begründen Sie unter Beachtung der Angaben aus Sachverhalt 2, ob Frieda Bender den Kaufvertrag rechtswirksam abgeschlossen hat und geben Sie die **gesetzliche(n) Grundlage(n)** an.

**Lösung:**

**Sachverhalt 4 (15,5 Punkte)**

Zum 31.12.2016 betragen die Kapitalanteile der Gesellschafter

- Frieda Bender 60.400,00 €
- Sven Wolf 39.600,00 €

Es liegen für das Wirtschaftsjahr 2017 folgende Daten und Angaben vor:

- Der **handelsrechtliche** Gewinn lt. Jahresabschluss 2017 beträgt 30.000,00 €.
- Sven Wolf hat am 30.06.2017 einen Betrag in Höhe von 1.500,00 € für private Zwecke entnommen.
- Frieda Bender erhielt ab Januar 2017 auf Grund eines mit der Gesellschaft im Dezember 2016 abgeschlossenen Anstellungsvertrages eine Tätigkeitsvergütung von **monatlich** 1.500,00 €. Die Gesellschaft hat **jeweils** zum 15. eines Monats diese Vergütung als **Aufwand** wie folgt gebucht:

Geschäftsführergehälter 1.500,00 € an Bank 1.500,00 €

**Aufgaben**

1. Entscheiden und begründen Sie unter Angabe des Rechenweges, ob Sven Wolf am 30.06.2017 eine Privatentnahme in Höhe von 1.500,00 € tätigen durfte und nennen Sie die **gesetzliche Grundlage**.

**Lösung:**

2. Ermitteln Sie die Anteile am steuerlichen Jahresgewinn 2017 und die Kapitalendbestände zum 31.12.2017 der einzelnen Gesellschafter unter Verwendung des als **Anlage 1 beigefügten Lösungsblattes**.

**Lösung: (Nebenrechnung Verzinsung Kapital Sven Wolf)**

**Teil II: Kaufvertragsstörungen (16,0 Punkte)****Sachverhalt**

**Jan Münzer e. K.** betreibt in Oberhausen ein Elektrofachgeschäft.

Der Versicherungsvertreter **Klaus Huber e. K.** bestellte zur Verbesserung seiner Kundenbetreuung bei Jan Münzer e. K. einen Kaffeeautomaten.

Mit der Lieferung am 17.07.2017 erhielt Klaus Huber auch die Rechnung über den Gesamtbeitrag in Höhe von 833,00 € inkl. 19 % USt.

In der Rechnung waren keine weiteren Zahlungsvereinbarungen aufgeführt.

Am 13.11.2017 stellte Jan Münzer fest, dass die Rechnung über die Lieferung des Kaffeeautomaten von Klaus Huber noch nicht beglichen worden ist.

Mit Datum vom 13.11.2017 schrieb er deshalb eine Mahnung, in der er bis einschließlich zum 13.11.2017 die gesetzlichen Verzugszinsen gegenüber Klaus Huber geltend macht und zusätzlich die gesetzliche Verzugs pauschale in Rechnung stellt.

**Aufgaben**

1. Prüfen und begründen Sie, ab wann (Angabe des Datums) eine Nicht-Rechtzeitig-Zahlung (Zahlungsverzug) vorliegt und nennen Sie die genaue gesetzliche Grundlage.

**Lösung:**

2. Ist Jan Münzer berechtigt, die gesetzliche Verzugs pauschale in Rechnung zu stellen? Begründen Sie Ihre Entscheidung unter Angabe des **Euro-Betrages** und nennen Sie die **gesetzliche Grundlage**.

**Lösung:**

3. Berechnen Sie in einer übersichtlichen Darstellung den neuen Rechnungsbetrag, den Jan Münzer in seiner Mahnung vom 13.11.2017 geltend macht.

Bearbeitungshinweis: Die **Zinsmonate** sind **tagegenau** und das Jahr mit **365 Zinstagen** anzusetzen. Der **Basiszinssatz** beträgt **-0,88 %**.

**Lösung:**

4. Nachdem Klaus Huber auf die Mahnung vom 13.11.2017 nicht reagiert hatte, erwirkte Jan Münzer am 18.12.2017 die Zustellung eines Mahnbescheides.  
Stellen Sie fest, wie sich dieser auf den Beginn der Verjährung auswirkt.

**Lösung:**

**Teil III: Finanzierung****(5,0 Punkte)**

Entscheiden Sie bei den folgenden Geschäftsvorfällen, welche Finanzierungsarten vorliegen.

Tragen Sie Ihre Lösung durch Ankreuzen in das nachfolgende Schema ein.

<b>Geschäftsvorfall</b>	<b>Innen- finanzierung</b>	<b>Außen- finanzierung</b>	<b>Eigen- finanzierung</b>	<b>Fremd- finanzierung</b>
Ein Einzelunternehmer leistet zur Stärkung des Betriebskapitals eine Privateinlage.				
Die in den Umsatzerlösen kalkulierten Abschreibungen werden für den Kauf neuer Anlagegüter genutzt.				
Aufnahme eines Darlehens bei der Bank zur Finanzierung von Lieferantenverbindlichkeiten.				
Der erwirtschaftete Gewinn wird vom Unternehmer nur teilweise aus dem Unternehmen entnommen, d. h. 50 % verbleiben im Unternehmen.				
Der Unternehmer nutzt das von seinem Lieferanten verlängerte Zahlungsziel aus.				



**Teil IV: Kreditsicherheiten (17,5 Punkte)**

**Sachverhalt 1 (11,0 Punkte)**

Der Unternehmer Sebastian Sauer e. K. möchte seinen Betrieb erweitern. Hierzu benötigt er Kapital in Höhe von 750.000,00 €. Die Finanzierung soll, wenn möglich, über fremde Mittel erfolgen. Sebastian Sauer sieht auf Basis der vorliegenden Bilanz (Auszug) mehrere Möglichkeiten, die benötigten Mittel abzusichern.

Aktiva	Bilanz zum 31.12.2017	Passiva
<b>I. Anlagevermögen</b>		<b>I. Eigenkapital</b> 795.000 €
Bebaute Grundstücke	500.000 €	<b>II. Fremdkapital</b> 380.000 €
Maschinen	300.000 €	
Geschäftsausstattung	175.000 €	Verbindlichkeiten LL
<b>II. Umlaufvermögen</b>		
Warenvorräte	55.000 €	
Forderungen	50.000 €	
Wertpapiere	40.000 €	
Bank / Kasse	55.000 €	
	1.175.000 €	1.175.000 €

**Aufgaben**

- Welche Kreditsicherungsmöglichkeiten kann Sebastian Sauer seiner Bank aus der vorliegenden Bilanz bieten?  
Nennen Sie zu der vorgegebenen Bilanzposition die dazugehörige(n) Kreditsicherungsmöglichkeit(en).

Bilanzposition	Kreditsicherungsmöglichkeit(en)
<b>Bebaute Grundstücke</b>	
<b>Maschinen</b>	
<b>Geschäftsausstattung</b>	
<b>Warenvorräte</b>	
<b>Forderungen</b>	
<b>Wertpapiere</b>	

2. Begründen Sie, warum die Bank nicht alle Kreditsicherungsmöglichkeiten zu ihrem Bilanzwert akzeptiert.

**Lösung:**

3. Kann der gewünschte Finanzierungsbedarf von 750.000,00 € durch die vorhandenen Kreditsicherheiten abgesichert werden (rechnerische Darstellung erforderlich!)?

Gehen Sie bei der Lösung von folgenden Beleihungssätzen der Bank aus:

- Bebaute Grundstücke 80 % des Bilanzwertes
- Maschinen / BGA 70 % des Bilanzwertes
- Sonstige Vermögensgegenstände 50 % des Bilanzwertes

**Lösung:**

## **Sachverhalt 2 (6,5 Punkte)**

Zur weiteren Kreditsicherheit verlangt die Bank zusätzlich eine selbstschuldnerische Bürgschaftserklärung.

Sebastian Sauer bittet seinen pensionierten Vater Ludwig Sauer, diese Bürgschaft zu übernehmen.

1. Entscheiden Sie unter Angabe der **gesetzlichen Grundlage**, in welcher Form die Bürgschaftserklärung abgegeben werden muss.

**Lösung:**

2. Begründen Sie, warum die Bank in der Regel eine selbstschuldnerische Bürgschaft verlangt.

**Lösung:**

3. Sebastian Sauer kommt nach einigen Monaten mit der Kreditrückzahlung in Verzug. Nach mehreren Mahnungen wendet die Bank sich an den Vater und verlangt die Übernahme der ausstehenden Beträge. Ludwig Sauer ist nicht bereit, die Zahlungen zu übernehmen, da gegen seinen Sohn noch nicht einmal die Zwangsvollstreckung eingeleitet wurde.

Weigert er sich zu Recht? Begründen Sie Ihre Meinung und nennen Sie die **gesetzliche Grundlage**.

**Lösung:**

4. Nach eingehender Prüfung der Rechtslage überweist Ludwig Sauer den geforderten Betrag an die Bank.

Prüfen und begründen Sie, welche Ansprüche Ludwig Sauer gegenüber seinem Sohn hat.

**Lösung:**

## Teil V: Lohn und Gehalt (27,5 Punkte)

**Bearbeitungshinweise:** Gehen Sie bei der Bearbeitung davon aus, dass sich die Rechtslage in 2018 gegenüber 2017 **nicht** geändert hat. Verwenden Sie für Ihre Lösung auch die Angaben aus der beigefügten **Anlage 2**.

Manuel Schulte wohnt in Duisburg und ist zum 01.04.2018 zum Geschäftsführer der Linde GmbH mit Sitz in Krefeld bestellt worden.

Die ELStAM lauten wie folgt:

- |                      |                         |
|----------------------|-------------------------|
| • Steuerklasse       | III                     |
| • Kinderfreibetrag   | 1,0                     |
| • Kirchensteuerabzug | keiner                  |
| • Steuerfreibetrag:  | Jahresbetrag 2.400,00 € |
|                      | Monatlich 200,00 €      |

Für seine Tätigkeit erhält Manuel Schulte ein Bruttogehalt in Höhe von 5.700,00 € pro Monat.

Außerdem steht ihm ein **Elektrofahrzeug** mit einer Batteriekapazität von 17 kWh zur Verfügung, das er auch für Privatfahrten und für Wege zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte (einfache Entfernung: 24 km) nutzen darf.

Die Linde GmbH hat das Fahrzeug im März 2018 angeschafft; der Bruttolistenpreis zum Zeitpunkt der Erstzulassung beträgt 44.310,00 €. (Hinweis auf die beigefügte **Anlage 3**)

Die Linde GmbH trägt sämtliche Aufwendungen, die durch das Fahrzeug anfallen.

Manuel Schulte hat für die private Nutzung jedoch 80,00 € je Monat als pauschales Nutzungsentgelt an die Linde GmbH zu zahlen, das ihm bei der Gehaltsauszahlung einbehalten wird.

Ein Fahrtenbuch wird **nicht** geführt. Von der Pauschalierungsmöglichkeit nach § 40 Abs. 2 Satz 2 EStG wird kein Gebrauch gemacht.

Manuel Schulte ist in der gesetzlichen Krankenversicherung freiwillig (mit Krankengeldanspruch) kranken- und pflegeversichert (**Selbstzahler**).

Die Erstattung durch die Linde GmbH erfolgt in Höhe des gesetzlichen Arbeitgeberanteils mit der Gehaltsabrechnung.

Zur Geburt seines Kindes erhielt Manuel Schulte im April 2018 von der Linde GmbH insgesamt 300,00 € mit der Lohnabrechnung sowie ein Babyfotoalbum im Wert von 25,00 € brutto und einen Strampelanzug im Wert von 40,00 € brutto.

Von der Pauschalierungsmöglichkeit nach § 37b EStG wird **kein** Gebrauch gemacht.

### Aufgaben

1. Berechnen Sie die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung, die Manuel Schulte ab **April 2018** monatlich an die gesetzliche Krankenkasse zu zahlen hat.

**Lösung:**

2. Berechnen Sie für Manuel Schulte für den Monat **April 2018** den **Nettoverdienst** und den **Auszahlungsbetrag**.  
Gehen Sie dabei für die Berechnung der **Steuerbeträge** (Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag aus Vereinfachungsgründen von einem Steuersatz in Höhe von insgesamt 16,44 % aus.

**Lösung:**

3. Berechnen Sie die von der Linde GmbH insgesamt zu zahlende Beiträge zur Sozialversicherung für den Monat **April 2018**.

**Lösung:**

Name:

**Anlage 1 zu Teil I : Gesellschaftsrecht / Sachverhalt 4 – 2. Aufgabe**

Gesellschafter	Gewinnverteilung						
	Kapital 01.01.2017	Vorweggewinn	Verzinsung	Restgewinn	Steuerlicher Gewinnanteil	Entnahmen	Kapital 31.12.2017
	€	€	€	€	€	€	€
Frieda Bender	60.400,00						
Sven Wolf	39.600,00						
<b>Gesamt</b>	<b>100.000,00</b>						

## Anlage 2 zu Teil V: Lohn und Gehalt

### Beitragsätze zur Sozialversicherung 2018

	Gesamt	Arbeitnehmer	Arbeitgeber
Krankenversicherung	14,6 %	7,3 %	7,3 %
Zusatzbeitrag	1,0 %	1,0 %	
Pflegeversicherung	2,55 % (+ 0,25 %)	1,275 % + (0,25 %)	1,275 %
Rentenversicherung	18,6 %	9,3 %	9,3 %
Arbeitslosenversicherung	3,0 %	1,5 %	1,5 %
Summe	39,75 % (+ 0,25 %)	20,375 % (+ 0,25 %)	19,375 %

#### Beitragsbemessungsgrenzen 2018

Krankenversicherung/Pflegeversicherung:	4.425,00 €
Rentenversicherung/Arbeitslosenversicherung:	6.500,00 €

Jahresarbeitsentgeltgrenze 2018 59.400,00 €

#### Umlagen 2018

Umlage 1	2,50 %
Umlage 2	0,54 %
Insolvenzgeldumlage	0,06 %

Die Umlagen sind in einem Prozentsatz des Entgelts (Umlagesatz) festzusetzen, nach dem die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung für die im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen und Auszubildenden bemessen werden oder bei Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung zu bemessen wären.



## Anlage 3 zu Teil V: Lohn und Gehalt

**Auszug aus BMF v. 05.06.2014, BStBl 2014 I S. 835**  
**Pauschale Ermittlung des privaten/pauschalen Listenpreises**

Für **Elektrofahrzeuge** ist der Listenpreis i. S. des § 6 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 EStG pauschal zu mindern; der pauschale Abschlag ist der Höhe nach begrenzt. Der Minderungs- und der Höchstbetrag richten sich nach dem Anschaffungsjahr des Kraftfahrzeugs und können aus nachfolgender Tabelle entnommen werden:

<b>Anschaffungsjahr/ Jahr der Erstzulassung</b>	<b>Minderungsbetrag in Euro/kWh der Batteriekapazität</b>	<b>Höchstbetrag in Euro</b>
2013 und früher	500	10.000
2014	450	9.500
2015	400	9.000
2016	350	8.500
2017	300	8.000
2018	250	7.500
2019	200	7.000
2020	150	6.500
2021	100	6.000
2022	50	5.500

Die Abrundung des Listenpreises auf volle Hundert Euro ist nach Abzug des Abschla- ges vorzunehmen. Auf den so ermittelten Wert ist der Prozentsatz nach § 6 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 EStG anzuwenden.